



Das Trendfairs-Führungsteam freut sich auf die Premiere der sixx im November (v.l.): Marc Röder, Claudia Weidner und Michael Rambach. Foto: Lehmann

# Premiere der „swiss interior expo“ „Eine **Messe** in der Schweiz, für **die Schweiz**“

Das Ranking für die Schweiz ist beeindruckend: Im globalen Maßstab nach ihrer Größe nur auf Platz 133 – hinsichtlich ihrer Wirtschaftskraft liegt das zentraleuropäische Land jedoch auf Platz 20, beim Pro-Kopf-Vermögen auf Platz 2 und steht bezüglich Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unangefochten auf dem Siegerpodest. Die Schweiz gehört auch deshalb seit Jahren zu den Top-Exportmärkten für die deutsche Küchenindustrie. Messeveranstalter Trendfairs will deshalb nun mit der vom 5. bis 7. November 2024 auf dem Bernexpo-Gelände stattfindenden B2B-Fachmesse „swiss interior expo“ eine spezifische Branchenmesse im Land etablieren. Im Interview sprach Sebastian Lehmann mit dem Trendfairs-Führungsteam Michael Rambach, Claudia Weidner und Marc Röder über das neue, auf den außergewöhnlichen Markt der Eidgenossenschaft zugeschnittene Format.



**Mit der „swiss interior expo“, kurz siex, wollen Sie nun auch den Schweizer Markt erobern. Welche Intention verbirgt sich hinter der Implementierung dieser weiteren B2B-Fachmesse aus dem Hause Trendfairs?**

**Michael Rambach:** Grundsätzlich ist es im Vorfeld neuer Veranstaltungen nahezu immer so, dass man auf uns zukommt. Bereits vor vier Jahren haben wir deshalb Gespräche geführt und in der Folge die Schweiz als Messemarkt für unsere Branche sehr genau analysiert. Die Schweizer Möbelbranche von Küche über Polster bis Wohnen und die verschiedenen Zulieferer sind oftmals führend – weit über Europas Grenzen hinaus. An Messen bietet die Schweiz zwar über 200, nur vier widmen sich jedoch den Segmenten modernes Einrichten, Wohnen und Lebensgefühl – zumeist nur partiell. Für uns war diese Ausgangslage Grund genug, vor über drei Jahren mit den ersten Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zu beginnen.

„Der Schweizer bleibt gern im eigenen Land.“

**Claudia Weidner:** Ein weiterer Grund war, dass der Schweizer an sich auf vielen Messen besucherseitig nicht in der Dimension gefunden wird, wie man es

eigentlich erwartet. Der Schweizer bleibt gern im eigenen Land. Das hat uns letztlich dazu bewogen, eine eigenständige Schweizer Fachveranstaltung zu installieren. Die Messe wird nur für die Schweiz gemacht. Nachvollziehbar, dass aber auch aus diversen Nachbarländern Besucher kommen werden.

**Wieso fiel die Entscheidung auf Bern als Messestandort?**

**Marc Röder:** Es gab mehrere Standorte, die wir uns angeschaut haben. Am Ende haben wir uns aus mehreren Gründen für die Stadt Bern entschieden: super Messegelände, sehr nette, engagierte Leute sowie eine sehr gute Anbindung mit Auto und Bahn. Die Bahn funktioniert in der Schweiz ja wahnsinnig gut und wird deshalb auch gut frequentiert, weshalb uns eine sehr gute Bahnanbindung bei der Standortsuche besonders wichtig war.

Last but not least ist die Anbindung an die Westschweiz, also die Romandie, nicht ganz unwichtig. Von der Region aus ist Bern sehr gut zu erreichen.

**Welche Auswirkungen hat die Übernahme von Trendfairs seitens der Nürnberg Messe auf die Veranstaltung?**

**Rambach:** Keine. Wir bleiben wie gehabt der sich kümmernde, agile



„KH System Möbel nutzt die ‚swiss interior expo‘ zur Vorstellung unserer Neuheiten. Wir freuen uns schon heute auf eine Fachmesse im Trendfairs-Style: Angenehme Atmosphäre, Raum zum Netzwerken und Spaß an der Veranstaltung.“

**Sebastian Flint, Geschäftsführer KH System Möbel**

Messeveranstalter und nicht an einen Standort gebunden.

**Sie wollen auf der siex länderspezifische Besonderheiten berücksichtigen. Was heißt das konkret?**

Anzeige

**SHD** PERFORMANCE CLOUD

# Erleben Sie die Power der Cloud

- ✓ Aufgestellt für die Zukunft
- ✓ Passgenaue Lösungen
- ✓ Mehr Dynamik durch Know-how
- ✓ Hohe Flexibilität
- ✓ Persönliche Ansprechpartner



www.shd.de





„Ich freue mich sehr auf die siex im November, weil ich überzeugt bin, dass die Messe die perfekte Kombination zwischen Küche und Wohnwelt sein wird.“

David Spielhofer, Geschäftsführer Orea AG

**Röder:** Wir werden beispielsweise auf Besucherseite komplett dreisprachig agieren. Französisch ist bekanntlich in der Schweiz von höchster Bedeutung. Deshalb werden Einladungen zweisprachig versendet, Podiumsvorträge wird es in Deutsch und Französisch geben.

**Rambach:** Eine weitere länderspezifische Besonderheit, die wir berücksichtigen werden, ist die besondere Situation der Vermarktung in der Schweiz. Neben dem Endverbrauchermarkt steht der Projektmarkt stark im Fokus. Wir werden uns darum bemühen, dass unsere Aussteller die richtigen Besucher wie Generalunternehmer, Architekten oder Innenarchitekten treffen. Da lassen wir uns einiges einfallen, um dieses Klientel für die Veranstaltung zu begeistern.

## „Der Schreiner ist in der Schweiz von höchster Bedeutung.“

Die Besucher der siex sind aber natürlich allen voran der Handel sowie das Handwerk, der gleichzeitig der Handel ist. Der Schreiner ist auch in der Schweiz von höchster Bedeutung.

Bei unseren Messen geht es immer darum, dass jeder Besucher eine extrem hohe Relevanz für die meisten Aussteller haben muss. Multi-Product-Show ist nicht unser Fokus. Wir stellen Themen in den Vordergrund. Das hat den Effekt, dass Aussteller und Besucher ideal matchen und kaum Streuverlust entsteht.

## Eine hohe Relevanz wird für die Messe auch das Special „Lebensraum“ haben. Was verbirgt sich dahinter?

**Röder:** Der Hintergrund für den Hotspot „Lebensraum“ ist das seit Jahren zu beobachtende Verschmelzen der Räumlichkeiten für Kochen, Speisen, Wohnen sowie jüngst sogar des Schlafens und häuslichen Arbeitens zu einer innovativen Gesamtinszenierung. Lebensräume sind damit Planungsgrundlage der meisten Wohnarchitekturen geworden. Privatkunden, Handel oder Objekteinrichter fokussieren kein einzelnes Zimmer mehr, sondern richten sich mit einem oder zwei Räumen zeitgemäß ein.

## „Im ‚Lebensraum‘ präsentieren wir einzigartige Wohnentwürfe.“

Im Live-Erlebnis „Lebensraum“ steht das konzentrierte gedankliche Durchdringen realisierter Wohnwelten im Mittelpunkt. In verschiedenen Gestaltungs- und Geschmacksrichtungen präsentieren wir gemeinsam mit einem renommierten Designbüro hier einzigartige Wohnentwürfe, die mit Produkten teilnehmender Aussteller zusammengestellt werden. Neben kreativem Input für den Handel bietet der „Lebensraum“ somit den betei-

ligten Ausstellern faszinierende Möglichkeiten und zusätzliche Absatzchancen. Hersteller können sich also zur „swiss interior expo“ ganz unterschiedlich präsentieren: mit einem klassischen Messestand, mit einem Produkt im Special „Lebensraum“ oder beidem.

## Mit der „swiss area“ wollen Sie darüber hinaus Produkten aus der Schweiz eine besondere Bühne bieten.

**Weidner:** Auf dieser Fläche können Unternehmen aus der Schweiz ihre herausragenden Produkt- und Leistungswelten präsentieren. Swissness wird somit innerhalb der gesamten siex prominent sichtbar.

## Stand Mitte März: Welche Unternehmen werden sich an der siex beteiligen?

**Röder:** Wir werden wieder eine einzigartige Produktvielfalt und -tiefe unter den Aspekten bester Qualität, Top-Design und Nachhaltigkeit bieten. Im Küchenmöbelbereich sind u. a. Bauformat, Häcker, KH System Möbel, Orea, Schüller oder SieMatic dabei. Für die Elektrogeräte sorgen auf der siex beispielsweise V-Zug, Liebherr oder Haier. Mit Rolf Benz als Postermöbler, Kettner oder Venjakob als Wohnmöbler sowie Carat oder SHD als Softwareanbieter runden weitere prominente Unternehmen das Bild der siex in vielfältiger Weise ab.

## Wieso sollte man die siex unbedingt besuchen?

**Weidner:** Sie bietet die einzigartige Gelegenheit für den Schweizer Fachhändler, Neuheiten zu entdecken, Geschäftsbeziehungen aufzubauen, sich inspirieren zu lassen und natürlich auch den eigenen Absatz und Vertrieb voranzutreiben.

**Röder:** Es ist eine Messe in der Schweiz, speziell für die Schweiz und ihre spezifischen Marktanforderungen.

**Frau Weidner, Herr Rambach, Herr Röder, vielen Dank für dieses Gespräch.** KIB

Im „Lebensraum“ verschmelzen zur siex die Räume „Küche Essen Wohnen“ miteinander in eine aufeinander abgestimmte Gesamtinszenierung. So steht das Live-Erlebnis, das Eintauchen in reale Wohnwelten, im Mittelpunkt.

